

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1823

36 (6.5.1823)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 36.

Dienstag den 6. Mai

1823.

Verordnungen.

No. 9174.

Den Eingangszoll von Vitriolöhl betreffend.

Nach höherer Verfügung soll vom Vitriolöhl (Schwefelsäure) derselbe Eingangszoll, wie von Scheidwasser (Salzsäure) vid. Zollordnung von 1812, Weil. Lit. K., Seite 131, einstweilen, und bis die neue Zollordnung einen eigenen Tariffatz bestimmt, erhoben werden; welches hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Mannheim den 2. Mai 1823.

Bertheim den 2. Mai 1823.

Direktorium des Neckarkreises.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.

Fröhlich.

Der Kreisdirektorialvorstand,

Vdt. Dolhofen.

geh. Rath v. Berg.

Bekanntmachungen.

1) Emmendingen. In der Nacht von gestern auf heute sind aus der Kirche in Sexau 23 Stücke der größten Orgelpfeifen entwendet worden. Man ersucht um Nachsicht, wenn etwas weiter darüber bekannt würde, und um Arrestirung desjenigen, welcher sich durch Verkauf von dergleichen Orgelpfeifen verdächtig machen sollte. Emmendingen den 28. April 1823.

Großherzogl. Oberamt.

1) Tauberbischofsheim. In der Nacht vom 17. auf den 18. April wurden dem Accisor Ebert zu Königheim, durch Einsteigen und Abdecken einiger Ziegeln, anderseits stehende Effekten gestohlen. Die Ortsvorstände haben diesen Diebstahl in ihren Gemeinden bekannt zu machen, auf die gestohlenen Sachen und noch unbekanntten Thäter fahnden zu lassen, und wenn sich eine Spur entdecken sollte, gefällige Nachricht anher mitzutheilen.

Verzeichniß

der gestohlenen Effekten.

1. Ein ganz neuer dunkelblauer Oberrock mit einem schwarzsammeten Kragen und seidenen Knöpfen.
2. Ein Paar ganz neue schwarzmanchesterne lange Hosen.
3. Ein weißgrauer fast noch ganz neuer Mantel mit einem großen Kragen und schwarzmanchesternein Ausschlag.
4. Ein getragener schwarzblauer Wamm mit seidenen Knöpfen.
5. Eine ganz neue roth weiß und gelb gestreifte türkische Weste mit silbernen Hängknöpfen.
6. Ein flächernes und ein werkenes Leintuch.
7. Bis 15 Bretter dörres Fleisch.

Tauberbischofsheim den 22. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

1) Fryberg. In der Nacht vom 10ten auf den 11. d. ist zu Schönenbach aus einem verschlossenen Speicher folgendes entwendet worden:

Eine Seite geräuchertes Schweinefleisch, beiläufig 80 Pfund.

Drei Schinken, Schmeer u. s. w., beiläufig 40 Pfund.

Beiläufig 10 Sester Mischelfrucht und zwei Fochriemen.

Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht, die geeigneten Masregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl, als des Entwendeten, zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht hier zu ertheilen. Fryberg den 15. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wleibimhaus.

1) Mannheim. Der von dem großh. bad. Linien-Infanterie-Regiment v. Stockhorn No. 3 entwichene Tambour Joh. Peter Lenhard von Mannheim wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen verfahren werden. Mannheim den 1. Mai 1823.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Kunkelmann.

1) Mosbach. Der zur Conscription pro 1817 gehörige, zum Akriddienst gezogene abwesende Johann Christian Lederwinn von Groseicholzheim, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen und seiner Milizpflichtigkeit Genüge zu leisten, ansonsten er als Refractär betrachtet, und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Mosbach den 29. April 1823.

Großherzogliches Amt.

S. Haaff.

Vdt. Stolzenberg.

1) Karlsruhe. Der unterm 20. d. M. aus seiner Garnison dahier desertirte Soldat Georg Schäggle von Bulach, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem

unterzeichneten Amte oder dem großh. Commando des Linien-Infanterie-Regiments Großherzog No. 1 dahier zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden wird. Karlsruhe den 28. April 1823.

Großherzogl. Landamt.

v. Vogel.

2) Karlsruhe. Der bei dem großherz. Linien-Infant. Regiment Großherzog No. 1. gestandene desertirte Martin Köpf von Rintzheim wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen wird verfahren werden. Karlsruhe den 17. April 1823.

Großherzogl. Landamt.

2) Karlsruhe. Den 21sten d. M. des Nachmittags wurde aus der Alb bei der Darlander Abtmühle, der Leichnam eines neugeborenen Kindes gezogen. Durch die Legal-Inspection und Section ergab sich, daß dieser Cadaver in einem weißleinenen Kopfkissenüberzug (ohne Namenszeichen und an seiner Oeffnung mit drei weißen Bändern versehen) sodann in die abgerissene hintere Hälfte eines nach städtischer Mode gefertigten Kleides mit einer kurzen Taille und gleichen Ärmeln, von blaugewürfeltem Kattun mit weißem Grunde, eingewickelt war; daß ferner erwähnter Leichnam wenigstens schon 14 Tage im Wasser gelegen haben mußte.

Sämmtliche großherzogl. Polizeibehörden werden ersucht, hierüber die geeigneten Nachforschungen einzutreten, und die sich etwa ergebenden weitem Indicien bald gefällig anher gelangen zu lassen. Karlsruhe den 24. April 1823.

Großherzogl. Landamt

2) Bruchsal. Der Franz Hinterfauth von Forst wird, da er ungeachtet der erlassenen öffentlichen Vorladung vom 20. Febr. v. J., No. 3316, nichts von sich hören ließ, nunmehr für verschollen erklärt und verordnet, daß sein Vermögen seinen nächsten Aoverwandten in fürsorglichen Besitz über-

geben werden soll. Bruchsal den 23. April 1823.

Großherzogl. Oberamt.
Gemeinh.

3) Mannheim. Es wird hiermit besonnt gemacht, daß der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Martin Kuelius seine Nichte Katharine Kuelius an Kindesstatt angenommen hat, und daß diese Anwartschaft von dem großh. Directorium des Neckarkreises durch Beschluß vom 27. März, No. 6749, bestätigt wurde. Mannheim den 3. April 1823.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schamer.

3) Eberbach. In der Nacht vom 8. auf den 9. d. wurden dem Bürger Mathes Schulz zu Eberbach mittels Einbruchs folgende Effekten entwendet:

1. Beiläufig 30 Pfund Federn.
2. Beiläufig 18 Hemden, welche theils mit den Buchstaben M. K. P. I. S. bezeichnet waren.
3. Ungefähr 8 Säcke, welche alle mit einem Z, durch dessen Mitte ein Strich geht, roth gezeichnet sind.
4. 2 Simmern Weismehl.
5. 1½ » Vollmehl.
6. 1 » gerollte Gerste, und
7. ½ » Heidenhirsen.

Es werden daher die großh. bad. Polizeibehörden ersucht, auf die gestohlenen Sachen und den noch unbekanntem Thäter fahnden zu lassen, und bald gefällige Nachricht anher mitzutheilen, wenn irgend eine Spur von diesem Diebstahl ausfindig gemacht werden sollte. Eberbach den 11. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.
Christ.

3) Tauberbischofsheim. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden dem Bäcker und Straußwirth Jakob Keller zu Gerchsheim durch Einbruch 88 fl., und zwar 44 fl. in Viertelstücken, 20 fl. in Zwölfskreuzer-Stücken, u. das übrige in Sechs- und Dreikreuzer-Stücken bestehend, gestohlen. Man bringtdiesen Diebstahl mit dem Ersuchen

zur öffentlichen Kenntniß, auf die etwaigen Thäter zu fahnden, solche im Verretungsfalle zu arretiren u. wohl verwahrt hieher verbringen zu lassen. Tauberbischofsheim den 17. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mainhard.

3) Offenburg. Die unterm 9. Oktober 1821 öffentlich vorgeladene Katharine Keller von Diersburg, Ehefrau des Paul Mäcker von Niederschopfheim, hat sich bisher weder zum Empfang ihres in 103 fl. bestehenden Vermögens gemeldet, noch sonst etwas von sich hören lassen, und wird daher nunmehr für verschollen erklärt und ihr unter Verwaltung stehendes Vermögen den nächsten Anspruchsberechtigten gegen Sicherheitsleistung in nutznießlichen Besitz zuerkannt. Offenburg den 30. März 1823.

Großherzogl. Oberamt.
Molitor.

3) Sinsheim. Wird Adam Gebhard von Kirchard im ersten Grade mündtödt erklärt, und kann derselbe ohne seinen Aufsichtspfleger die im Landrechtsatz 513 vorgedruckten Rechtsgeschäfte gültig nicht abschließen. Sinsheim den 11. März 1823.

Großherzogliches Amt.
Lang.

Vdt. Besch.

3) Mannheim. Der Schneidergeselle Christian Kubach, von hier gebürtig, wird nunmehr, in Gemäßheit der unterm 8. Febr. 1822 gegen ihn ergangenen Edictalien, für verschollen erklärt, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 10. April 1823.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Nürnberger.

3) Gerlachsheim. Auf ungehorsames Ausbleiben des pro 1822 milizpflichtigen öffentlich vorgeladenen Mathäus Himmel von Simmern, wird derselbe hiermit des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und falls ihm Vermögen zufallen wird, vorläufig Beschlagnahme hierauf, mit Vorbehalt weitem

Erkenntnisses, verfügt. Gerlachshheim den 9. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wenzinger.

Vdt. Wagner.

3) Gerlachshheim. Gegen den zum Activdienst pro 1822 bestimmten Martin Knüttel von Königshofen, welcher der ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet nicht erschienen ist, wird hiermit der Verlust des Ortsbürgerrechtes, und nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1820 eine Geldstrafe von 9 fl. 2 kr. mit dem Anhange ausgesprochen, daß dessen weiteres Vermögen noch eine Capitulationszeit mit Beschlagnahme zu belegen ist. Gerlachshheim den 9. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wenzinger.

Vdt. Wagner.

3) Gerlachshheim. Michael Kuhn von Grünfeld, welcher zum Activdienst pro 1822 gehört, und auf öffentliche Ladung nicht erschien, wird, nebst dem Verlust seines Ortsbürgerrechtes, zu einer Geldstrafe von 11 fl. 9¼ kr. verurteilt, und sein übriges Vermögen noch eine Capitulationszeit unter Beschlagnahme genommen. Gerlachshheim den 9. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wenzinger.

Vdt. Wagner.

3) Karlsruhe. Um die vielen Beschwerden und nachtheiligen Folgen, welche bisher durch den Transport von allzuschweren Geldkisten auf dem Postwagen verursacht wurden, künftig zu beseitigen, sind wir, von Seiten der hohen Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzen, ermächtigt worden, das Gewicht einer zum Postwagen anzunehmenden Geldkiste auf höchstens hundert Pfund zu bestimmen.

Sämmtliche großherzogl. Kassen und Verrechnungen, welche in dem Falle sind, Selbster mit dem Postwagen zu versenden, werden daher von dieser höhern Anordnung mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß es allen Postämtern, vom 1. Juni l. J. angefangen, bei Strafe verboten ist, eine mehr als 100 Pfund wiegende Kiste mit Geld

zum Postwagen anzunehmen. Karlsruhe den 17. April 1823.

Großherzogl. Oberpostdirektion.
Frhr. v. Fahrenberg.

Vdt. Fieß.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Walddorf, an den in Gant erkannten Adam Kempf, auf Montag den 26. Mai, früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Walddorf.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Mosbach

1) zu Mittelschöffenz, an den in Gant erkannten Karl Geier, auf Montag den 26. Mai, vor großherz. Amtsrevisorate zu Mosbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

1) zu Neckargerach, an den Bürger Heinrich Schifferdecker, auf Dienstag den 27. Mai, Morgens 9 Uhr, vor großherz. Amtsrevisorate im Wirthshause zum grünen Baum zu Neckargerach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Grombach, an den in Gant erkannten Jakob Breunig, auf Montag den 26. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor der Gantkommission auf dem Rathhause zu Grombach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Weiler, an den in Gant erkannten Adam Müller, auf Donnerstag den 22. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Weiler.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Stockach

2) zu Eigeltingen, an die in Gant
erkannten Ambrosius Mayerschen Eheleute,
auf Freitag den 9. Mai, vor dem Theilungs-
Commissariate zu Eigeltingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Schwekingen

2) auf dem Insultheimer Hof, an
die Verlassenschaft des in Conkurs erkannten
Paul Kern, auf Dienstag den 13. Mai,
früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf
dem Rathhause zu Hockenheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Mosbach

2) zu Neudenau, an den in Gant ge-
rathenen Bartel Schäfer, auf Freitag den
23. Mai, vor großherz. Amtsrevisorate zu
Mosbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Mosbach

2) zu Neudenau, an den in Gant ge-
rathenen Lorenz Ungerer, auf Donnerst-
tag den 22. Mai, vor großh. Amtsrevisorate
zu Mosbach.

Aus dem Großherzoglichen Landamte
Heidelberg

2) zu Nußloch, an den in Gant erkann-
ten Johann Schweller, auf Donnerstag
den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem
Rathhause zu Nußloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

3) zu Gerchsheim, an den in Gant er-
kannten Schäfer Franz Weisfuß, auf Frei-
tag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr, zu Gerchs-
heim.

Erbvordrungen.

Folgende schon längst abwesende Personen,
oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf
Monaten sich bei der Obrigkeit, unter wel-
cher ihr Vermögen steht, melden, widrigen-
falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-
wandten gegen Caution wird ausgeliefert
werden:

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Pforzheim

1) von Hamberg, Oswald Wahl,
welcher seit 34 Jahren abwesend ist.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Kastatt

2) von Kastatt, der ledige Küfer und
Bierbrauer Franz Vogel, welcher sich vor
22 Jahren auf die Wanderschaft begab,
seit her aber nichts mehr von sich hören ließ,
und vor 14 Jahren eine Seereise nach Süd-
amerika unternommen haben soll.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Kadolphzell

2) von Kadegg, Martin Brutsch,
welcher bereits 24 Jahre abwesend und sein
Aufenthalt unbestimmt ist, dessen Vermögen
in 142 fl. 43 kr. 4 hlr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Carlsruhe

3) von Graben, Peter Nagel, wel-
cher schon seit 30 Jahren abwesend ist, dessen
Vermögen in 588 fl. 22½ kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Offenburg

3) von Diersburg, Georg Ritter,
welcher sich im Jahre 1787 unter das k. k.
österreich. Militär anwerben ließ, und seit her
keine Nachricht mehr von sich ertheilt hat,
dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Tryberg

2) von Schönwald, Theodor Mark,
welcher im Jahre 1813 mit dem großherzogl.
Militär als Soldat nach Sachsen marschiert,
und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hö-
ren ließ.

1) Neckargemünd. Im Jahr 1814
starb zu Neckesheim Barbara Welkerin, und
vor 2 Jahren deren uneheliche Tochter Bar-
bara Braunin. Alle diejenigen, welche eine
Ansprache als Erben an diese Verlassenschaft
zu machen gedenken, werden daher aufge-
fordert, binnen 2 Monaten sich dahier zu
melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser
Frist das Vermögen an die bekannten näch-

sten Anverwandten verabsolgt werden wird.
Neckargemülb den 29. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.
Lindemann.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Infolge höherer Verfügung wird die Lieferung des dahiesigen herrschaftlichen Brennholzbedarfes für das Rechnungsjahr 1823/24 Montags den 12ten dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause zum Wallfisch durch Versteigerung an den Wenigstnehmenden wiederholt öffentlich begeben werden. Mannheim den 2. Mai 1823.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Mittwochs den 21. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus Lit. C 2. No. 15. dahier auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Mannheim den 30. April 1823.

Großherzogl. Stadtrath.
Möhl.

1) Mannheim. Freitags den 23. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das Johann Köhrersche Haus Lit. R 4. No. 18. dahier, auf welches bereits 435 fl. geboten sind, auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und ohne weitem Ratifikations- Vorbehalt definitiv zugeschlagen. Mannheim den 30. April 1823.

Großherzogl. Stadtrath.
Möhl.

1) Gerlachsheim. Die der Gemeinde Königshofen eigenthümlich zustehende Gipsmühle, welche an der Straße in den Schupfer Grund zwischen Königshofen und Sachsenflur liegt, und deren Einrichtung ganz neu und massiv ist, sammt einem dabei liegenden Grasgarten von 1 Morgen, sofort der Gipsbruch, soll Freitag den 23. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Königshofen einer anderweitigen öffentlichen Verpachtung auf drei nacheinander folgenden Jahre ausgesetzt werden.

Die Bedingungen sind am Tage der Verpachtung selbst zu vernehmen, und wird nur noch hier bemerkt, daß die verleihende Gemeinde der Einfindung mehrerer Pachtlieber sich erfreuen darf, da von dieser ihrer Gipsmühle der ganze Schupfer Grund und die hintere Gegend den Gips bezieht. Gerlachsheim den 29. April 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Bernhard.

1) Freudenberg. Auf Montag den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr, wird zu Folge amtlichen Beschlusses der eine halbe Stunde von Freudenberg liegende Erbstandshof des Michel Hench auf dem Lauenhofe, bestehend

1. in einem einstöckigen Wohnhause mit vier geräumigen Zimmern, wovon drei heizbar sind, einer Küche, einer unter dem Hause befindlichen Stallung und Keller;
2. in einer Scheuer;
3. in einem Nebenbäulein und Schweineställen;
4. in einem kleinen Hirtenhäuschen zur Hälfte;
5. in einer kleinen Kapelle mit Thurm und Glocken;
6. in 80 Mrg. 1 Brl. 11 Ath. Ackerfeld,
34 » 3 » 5 » Wiesen,
— » 3 » 5 » Garten,
3 » 34 » Wald u. Wüstung;
7. in dem Rechte, die fürstl. Löwensteinsche Waldung mit 8 Stück Rindvieh zu betreiben;

auf dem dahiesigen Rathhause öffentlich versteigert und zugleich unter Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß auswärtige Steigliebhaber mit einem obrigkeitlichen Zeugniß über ihren Vermuth und hinlängliches Vermögen zu legitimiren haben, und daß die Kaufbedingungen vor dem Strich bekannt gemacht werden. Freudenberg den 33. April 1823.

Großherzogl. Polizei- und Theilungs-
Commissariat Freudenberg.

1) Mölmühl. [Mühlverkauf zu Sigglingen, im Kön. würtemb. Oberamt Neckars]

ulm.] Die zur Schuldenmasse des Jakob Ludwig Kollmar von Siglingen gehörige unterschlächtige Mahlmühle, an der Jart gelegen, mit zwei Mahlgängen und einem Gerbgang, nebst Reib-, Del- und Spasmühle, wie auch 2 Morgen Weinberg, $1\frac{1}{2}$ Morgen Baumgut und $2\frac{1}{2}$ Viertel Acker ganz nahe am Haus, ist zum Verkauf ausgesetzt, und hierzu Montag der 26. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, bestimmt, wobei sich die Liebhaber auf dem Rathhause in Siglingen, mit den erforderlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen einfinden wollen.

In diese Mühle ist Siglingen mit 524 Seelen und der Filialort Krehbach mit 145 Seelen gebannt. Die Verkaufsobjekte sind durch Sachverständige zu 8818 fl. angeschlagen worden. Möckmühl den 23. April 1823. Kön. würtemb. Amtschreiberei.

1) Sinsheim. [Früchtenversteigerung.] Donnerstag den 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem ehemaligen Franziskanerkloster zu Sinsheim

80	Malter	Korn,
6	»	Winterweizen,
500	»	Spelz,
40	»	Gerste,
50	»	Hafer

versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Sinsheim den 1. Mai 1823.

2) Rauenberg, Mittwoch den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr, werden dahier von dem 1822er Früchtenvorrath 40 Malter Korn, 100 Malter Spelz und 100 Malter Hafer in einzelnen Partbeien unter Ratifikation vorbehalten öffentlich versteigert. Rauenberg den 26. April 1823.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Rauch.

2) Waghäusel. Von dem auf herrschaftliche Rechnung abgebrochenen Lagerhaus und Speichergebäude in Rheinhausen, eine Stunde von Philippsburg und Speier, diesseits ganz nahe am Rhein gelegen, werden Donnerstag den 15. Mai, Morgens 9 Uhr, die größtentheils noch gut erhaltenen Baumaterialien von der unterzeichneten

Stelle, unter Mitwirkung der großb. Bauinspektion, in mehreren scheidlichen theils größeren theils kleineren Abtheilungen an die Meistbietenden öffentlich auf dem Platze versteigert.

Die Baumaterialien bestehen in
30000 Ziegeln,
2000 Latten.

An Tannenholz:

100 Balken,
60 Kehlbalcken,
80 Brustriegel und Durchzüge,
9 Dachschwellen,
55 Kautenbüg,
39 Sparren,
mehrere Haufen Jagbüg, liegende Pfosten,
Pfettenstücke und Schwenkbüg;

dann
einige Haufen altes zum Brand geeignetes Holz,
1800 Borde, worunter 500 Stück besonders guter Qualität sind.

An Eichenholz:

7 Haufen Pfosten, Büg u. Kiegelholz,
35 starke Pfosten,
15 starke Pfetten,
1 starker Haufen schwache Pfetten,
2 Thore sammt eisernen Bändern, Kiegelkloben und Schloß,
1 Block- und 3 Stockstiegen,
5 Thüren sammt eisernen Bändern, Kiegel, Kloben und Schloß, endlich
ohngefähr 50 Zentner Eisen, in Fenstergeräms und Schlantern, und
15 Klafter Back- und sonstige Mauersteine.

Indem man hierzu sämtliche Liebhaber höflich einladet, bemerkt man, daß diese Materialien zu Erbauung von Scheuern, Stallungen und Schoppen sich vorzüglich eignen, und daß die Nähe des Rheins die Verbringung derselben in die etwas entlegeneren und jenseitigen Orte sehr erleichtert. Waghäusel den 26. April 1823.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Steinmacher.

2) Buchen. Die zur Gantmasse des Heinrich Schmitt zu Reisenbach gehörigen Liegenschaften, als: Haus, Scheuer, Stallung, 1 Viertel 10 Ruthen Garten, 20 Mor-

gen Ackerland, 2 Morgen Wiesen, 1 Morgen 3 Viertel Heumatten und 8 Morgen Waldung werden, da aus solchen der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, auf Mittwoch den 14. Mai, Mittags 12 Uhr, wiederholt zu Reisenbach in der Behausung des Vogts versteigert und endlich zugeschlagen. Die Bedingungen werden vor Eröffnung des Strichs bekannt gemacht werden. Buchen den 18. April 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Scheuermann.

3) Wiesloch. Das zur Gantmasse des hiesigen Br. u. Bäckermstrs. Georg Orth gehörige, an der Chaussee gegen Bruchsal, besonders zum Betrieb einer Wirthschaft, Bäckerei u. Färberei vortheilhaft liegende Haus, nebst Garten, wird Mittwoch den 21. Mai, Nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathhause wiederholt zur Versteigerung ausgesetzt, welches man mit dem Bemerken bekannt macht, daß auf solches bei der bereits vorgenommenen Versteigerung 4475 fl. geboten worden, und dasselbe im untern Stock vier Zimmer und eine Küche, im obern Stock einen Saal, drei Zimmer und eine Küche, dann vier verschließige Speicher, eine geräumige Scheuer, Schoppen, Pferde-, Rindvieh- und Schweinställe und eine Chaisenremise enthält. Wiesloch den 23. April 1823.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Kissel.

A n z e i g e.

Das Lit. I 1. No. 4 und 15. liegende, zu jedem Gewerbe vorzüglich geeignete zweistöckige Haus ist zu verkaufen, und das Nähere bei dem Hauseigenthümer selbst zu erfragen. Dasselbe steht mit seiner Hauptfronte auf die Neckarstraße, hat einen sehr großen ebenfalls zweistöckigen Seitenbau, und reicht mit einem alten einstöckigen Gebäude auf die rückwärts ziehende Straße hat in dem vordern Hause einen geräumigen Laden und Zimmer auf die Straße, so wie mit Inbegriff des Seitenbaues 15 verschiede-

ne Zimmer, Küchen, Kammern, einen großen größtentheils mit Platten belegten Hof, worin Holzschoppen und Brunnen befindlich, dann einen kreuzgewölbten Keller unter dem vordern, so wie einen 78 Schuh langen und 20 Schuh breiten und gewölbten unter dem Seitenbau, einen doppelten Speicher auf dem vordern, und einen sehr geräumigen auf dem Seitenbau, ferner durch das auf der hintern Straße begrenzte Haus eine Einfahrt.

Ein rundes Hausthor mit steinemem Gestell und Beschlag, ist im König von England Lit. D 1. No. 9. zu verkaufen.

Dienstnachrichten.

Durch das am 25. Febr. d. J. erfolgte Ableben des Beneficiaten Joh. Evangelist Wiesmer zu Nasen, Amts Hüfingen, im Seeskreise, ist die dortige Kuratkaplanei, mit einem beiläufigen Einkommen von 300 fl. erledigt, um welche Pfründe sich die Competenten bei der Standesherrschaft Fürstberg als Patron nach Vorschrift zu melden haben.

Se. kön. Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrei Bauerbach, Amts Bretten, dem Pfarrer Reeg in Wilchband zu übertragen. Die Bewerber um die hierdurch erledigt gewordene Pfarrei Wilchband, Amts Gerlachshausen, im Main- und Tauberkreis, mit einem beiläufigen Einkommen von 7—800 fl. haben sich nach Vorschrift bei erstgedachtem Kreisdirectorium zu melden.

Se. königl. Hoheit haben die erledigte Pfarrei Obergrömbach, Oberamts Bruchsal, dem bischöflichen Dekan und Pfarrer Goldmaier zu Sommersdorf zu übertragen geruht. Die Competenten um die hierdurch vakant gewordene Pfarrei Sommersdorf, Amts Forstberg, im Main- und Tauberkreis, mit einem Einkommen von 811 fl. haben sich bei der fürstl. Salm- Krautheimischen Standesherrschaft als Patron zu melden.

Carl Hermsdorf, Redacteur.